



Wie im Himmel – so im Aargau

Gebet zur Kirchenreform 26/30

Euse Gott

Du rüefsch eus: chömed is Läbe!
Du schänksch eus s Läbe.
Du schänksch alles Läbe, wo eus umgit.
Du bisch s Läbe.

Mängisch vergässe mir das:
Mängisch lönd mir eus de Blick uf dich lo verstelle.
Vo tuusig Sache, won eus unfrei mache.

«Dein Wille geschehe», so bätte mir zu dir.
«Wie im Himmel, so auf Erden»
Din Wille sell eus leite, din Wille sell gscheh,
«wie im Himmel, so im Aargau»

Schänk, dass mir Chile sind, wie dozmol dini Jünger a Pfingschte:
Sie sind usem Glaube use frei gsi im Geischt.
Sie händ s FÜR vo dinere Liebi use treit
Und händ eso vo Dir brichtet, dass alli Mönsche sie verstande händ.

Schick is use uf de Wäg, wie dozmol dini Jünger a Pfingschte:
Begleit is mit dim Geischt vo der Freiheit und vo der Liebi.
Din Geischt sell is inspiriere, uftue für Neus.
Nimm vonis, was schwer isch. Schick is liechtfüessig ufe Wäg.
Schänk eus dis Liecht! Und Muet, Wiitsicht, Geduld und Chraft!

Mir tüend is uf für din Wille, uf fürs Läbe!
Mir tüend is uf für'd Mönsche, egal, wohär sie sind.
Mir tüend is uf für'd Wält, wo mir z'mitzt drininne
Dini Chile sind.
Dir zur Ehr!
Amen
